

Experten- meinung



Miami Cardiac & Vascular Institute Baptist Health South Florida

Florida, USA

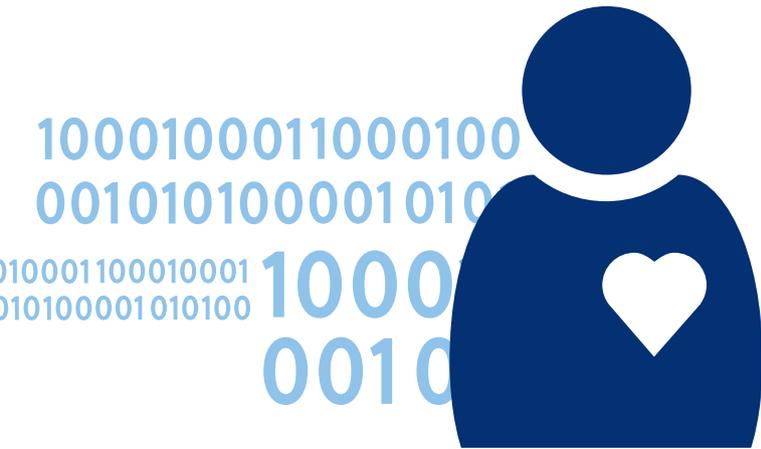
Patienten im Mittelpunkt und effiziente kardiologische Arbeitsabläufe

Eine integrierte, patientenzentrierte Versorgung erfordert Technologien, die das Arbeitsumfeld für Ärzte erleichtern: Verbesserung von Arbeitsabläufen, Unterstützung von schnelleren diagnostischen Entscheidungen auf Grundlage von Daten und Erkenntnissen sowie problemloses Abarbeiten von Behandlungs- und Diagnoseaufgaben. Integrierte patientenzentrierte Herz- und Gefäßuntersuchungen, diagnostische Bildgebung und intelligente Automatisierung spielen dabei eine Schlüsselrolle.

Als eines der größten und erfahrensten Herz-Kreislauf-Zentren in Südfloida bietet das Miami Cardiac & Vascular Institute einen teambasierten Ansatz für die Patientenversorgung, der Ärzte, erfahrenes Betreuungspersonal, klinische Pharmazeuten und Hilfspersonal umfasst. Dieses innovative Teammodell ermöglicht eine besser koordinierte Versorgung und eine verbesserte Patientenerfahrung.

„Der Aufbau eines starken, kooperativen Teams erfordert ein Umdenken in der Zusammenarbeit der medizinischen Fachbereiche. Wir haben bedeutende Schritte zum Aufbrechen solcher „Silos“ im gesamten Gesundheitssystem unternommen“, so Carol Melvin, Chief Operating Officer, Miami Cardiac & Vascular Institute at Baptist Health South Florida.

Kardiologie-Informatik



die Verbesserung von Qualität und Leistung aus. „Mit Xper können sich interventionelle Kardiologen Durchsatzdaten ansehen und ermitteln, wenn bestimmte Behandlungsteams bei gleicher Personalbesetzung länger brauchen als andere“, erklärt Melvin. „Kardiologen können sich zu den Daten austauschen, neue Verfahren erlernen und auf den Fertigkeiten Anderer aufbauen.“ Das Team konnte auch die Vorbereitungszeit für das Transkatheter-Aortenklappen-Implantat (TAVR) untersuchen und diese mit anderen Einrichtungen vergleichen. Die Daten legten Engpässe offen, und es konnten Maßnahmen ergriffen werden, die Patienten ohne Beeinträchtigung der Versorgungsqualität schneller vorzubereiten. „Früher haben wir zwei TAVR-Operationen pro Tag durchgeführt, jetzt sind es drei bis 15 Uhr“, sagt sie.

Stehen Daten an erster Stelle, stehen Patienten im Mittelpunkt

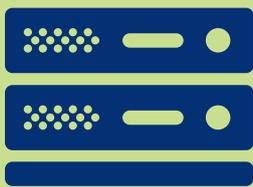
Melvin nennt einen datengestützten Ansatz als Hauptgrund dafür, dass das Miami Cardiac & Vascular Institute ein hohes Fallvolumen bewältigen kann. „Eine Lösung zum Aufbau starker Teams besteht darin, Daten für alle transparent zu machen und eine Umgebung zu schaffen, in der die Ergebnisse besprochen werden können“, so Melvin.

Tages-, Wochen- und Monatsberichte, die von Philips IntelliSpace Cardiovascular und Xper Information Management mit Xper Flex Cardio erstellt werden, wirken sich direkt auf

Schnellere Diagnose

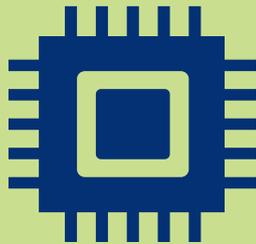
Detaillierte klinische Befunde in Philips IntelliSpace Cardiovascular lassen sich ebenfalls abfragen und analysieren. Strukturierte Berichte für Echokardiogramme können durchsucht werden, um die Anzahl der Patienten mit signifikanter Aortenstenose zu ermitteln. „IntelliSpace Cardiovascular unterstützt Arbeitsabläufe der Ärzte, sodass sie schnellere diagnostische Entscheidungen auf Grundlage von Erkenntnissen treffen und ihre Behandlungs- und Diagnoseaufgaben innerhalb desselben Systems erledigen können“, so Melvin.

Vier Eckpfeiler für eine erfolgreiche Analytikstrategie



Daten

- Grundlage: Informationsmanagement
- Datenverwaltung
- Datenstandardisierung



Technologie

- Geeignete Technologieplattform



Personal

- Organisationsaufbau und Definitionen von Tätigkeitsbereichen
- Kompetenzzentren
- Einbinden operativer Führungskräfte



Prozess

- Informationen als Unternehmenswert
- Standardisierung von Arbeitsabläufen
- Anpassung

Diagnostische Bildgebung

Vereinen von Qualität, Patientenkomfort und Arbeitsabläufen

„Jeden Tag stehen wir vor der Herausforderung, Bildqualität zu maximieren, damit diagnostische Fragen für unsere Patienten beantwortet werden können“, sagt der interventionelle Radiologe Dr. Constantino Peña, Medical Director of Vascular Imaging am Institut. „Bei der Auswahl eines MRT-Geräts wünschten wir uns eine hochmoderne Technologie, die einfach zu installieren und zu bedienen ist und komfortabel für Patienten ist. Vor allem aber sollte sie uns qualitativ hochwertige Bilder liefern. So entschieden wir uns für Ingenia Ambition.“

Ingenia Ambition verfügt über den branchenweit ersten vollgekapselten BlueSeal-Magneten, der nur sieben Liter (im Vergleich zu 1500 Litern) flüssiges Helium enthält und vollständig versiegelt ist, sodass kein Helium entweichen kann. Das trägt zur Steigerung der Betriebseffizienz bei. Geringeres Gewicht, kleinere Stellfläche und die Möglichkeit des Arbeitens ohne Entlüftungsrohr vereinfachen die Systemaufstellung. Nach Ansicht des Institutsteams ist das beeindruckendste Leistungsmerkmal des Ingenia Ambition jedoch die Kombination aus Geschwindigkeit und außergewöhnlicher Bildqualität, Verbesserung von Arbeitsabläufen und Lösungen für den Patientenkomfort.

Intelligente Arbeitsabläufe mit den Patienten im Blick

VitalEye

VitalEye Smart Sensing auf Philips MR-Systemen trägt zu schnellen Untersuchungen mit überlegener* Bildqualität bei und bietet einen einzigartigen Ansatz zur Patientenwahrnehmung, der Atemsignale ohne Benutzereingriff initiiert.

Dr. Peña erläutert, wie eine solche Automatisierung des MR-Systems kürzere Atemanhaltezeiten ermöglicht und welchen Nutzen dies für Patienten und Personal hat. „Sobald der Patient in das System eingefahren wird, versucht VitalEye, die Atemfrequenz zu ermitteln, und zeichnet diese bereits auf. Nach dem Schließen der Tür kann es mit dem Scannen beginnen. Wir können diese Segmente beeinflussen, um die Atemanhaltezeiten zu senken. Dadurch hat sich unsere Bildqualität erheblich verbessert.“

„Philips stimmt Lösungen für jede klinische Einrichtung genau ab. Man versteht die von uns angebotene medizinische Betreuung und bietet fantastische Lösungen für die Kardiologie, die andere Anbieter einfach nicht im Programm haben. Dadurch können wir agil sein“, so Melvin.

Gemeinsame Lösungsfindung

„Daten müssen nutzbar, akkurat und umsetzbar sein“, fasst Melvin zusammen. „Das führt zu höherer Effizienz und besserer Patientenbetreuung.“ Am Institut beginnen Teams zunächst, Daten verstehen und diese dann zur Lösungsfindung zu nutzen, anstatt zuerst in Geräte zu investieren und erst dann ein Datenverständnis aufzubauen.

„Philips stimmt Lösungen für jede klinische Einrichtung genau ab. Man versteht die von uns angebotene medizinische Versorgung und bietet fantastische Lösungen für die Kardiologie, die andere Anbieter einfach nicht im Programm haben. Dadurch können wir agil sein“, so Melvin. Durch die Partnerschaft mit Philips ist der Ansatz des Instituts zur Datennutzung und -verwaltung der Schlüssel zu seinem zukünftigen Wachstum und seiner Hauptaufgabe: Bessere Patientenversorgung, bessere medizinische Ergebnisse, bessere Personalerfahrungen und niedrigere Gesundheitskosten.

Dies sind einige Beispiele für Lösungen von Philips für die Kardiologie, die Teams des Miami Cardiac & Vascular Institute täglich nutzen, um damit ihren Patienten die bestmögliche Versorgung bieten.

Video über Miami Cardio & Vascular ansehen Institutsfallstudie

<https://youtu.be/jPX1xzArgOE>

*Im Vergleich zu einem Signal auf Basis des Philips-Überwachungsgurts. Erfordert eine ungehinderte Sichtlinie.

Die Ergebnisse der Fallstudien erlauben keine Vorhersage der Ergebnisse in anderen Fällen. Ergebnisse in anderen Fällen können variieren.

© 2021 Koninklijke Philips N.V. Alle Rechte vorbehalten. Philips behält sich das Recht vor, ein Produkt zu verändern und dessen Herstellung jederzeit und ohne Ankündigung einzustellen. Marken sind das Eigentum von Koninklijke Philips N.V. oder der jeweiligen Inhaber.



www.philips.de/kardiologie-diagnostics

Gedruckt in den Niederlanden.
4522 991 68183 * JAN 2022